



NIEDERSÄCHSISCHER LANDTAG

Christian Dürr

Mitglied des Landtages
Umweltpolitischer Sprecher
der FDP-Landtagsfraktion

Wahlkreisbüro

Brookdamm 40
27777 Ganderkesee
Tel.: (04222) 400 0850
Fax: (04222) 400 0860

Landtagsbüro

Hinrich-Wilhelm-Kopf-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: (0511) 3030-3405
Fax: (0511) 3030-99-3405

Mobil: (0177) 372 6186

E-Mail: mail@christian-duerr.de

Internet: www.christian-duerr.de

Rede zum Antrag **Zusammenlegung der beiden Harzer Nationalparke**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 15/193 (Erste Beratung)

10. Sitzung des Niedersächsischen Landtags am 26. Juni 2003

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Der Harz ist für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt von herausragender Bedeutung. Die Nationalparke sind ein wichtiger Beitrag zum Naturschutz in Deutschland insgesamt und bilden einzigartige Regionen. Gerade weil die Grenze zwischen beiden Nationalparks eine künstliche ist, ist eine Zusammenlegung ein wichtiger und richtiger Schritt, der bereits im Koalitionsvertrag zwischen FDP und CDU festgeschrieben ist. Bereits im jetzigen Niedersächsischen Nationalparkgesetz ist die Zusammenarbeit mit der Nationalparkverwaltung Hochharz in Sachsen-Anhalt festgeschrieben. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Ziel einer einheitlichen Vorgehensweise in beiden Schutzgebieten ist nach § 19 Abs. 1 anzustreben. Darüber hinaus gehört dem Nationalparkbeirat auch ein Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt an.

Jetzt wird es wichtig sein, den zweiten Schritt zu tun, meine Damen und Herren. Die beiden Nationalparke müssen zusammengeführt werden, auch im Interesse eines effizienten Naturschutzes. Selbstverständlich wird es wichtig sein, in diesem Zusammenhang für eine Akzeptanz bei den Menschen vor Ort zu sorgen. Wenn man vorhandene Strukturen ändern und diese künstliche Trennung überwinden will, dann heißt das auch, dass man auf Widerstände stoßen wird.

Ich freue mich, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine Zusammenlegung unterstützt. Insofern bin ich zuversichtlich, dass wir dieses Thema auch im Ausschuss konstruktiv bearbeiten werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ziel einer Zusammenlegung muss ein für den Harz effizienter Naturschutz sein, der die finanziellen Mittel optimal einsetzt. Synergieeffekte zu nutzen, heißt daher auch, mit den finanziellen Ressourcen schonend umzugehen. Kosteneinsparungen sollen sicherlich nicht, Frau Steiner, das Primärziel sein. Wenn sie aber das Ergebnis eines solchen Prozesses sind, dann zeigt das auch einen verantwortungsvollen Umgang mit Steuergeldern.

Was die Zusammenlegung der Naturparke betrifft, halte ich es nicht für sinnvoll, dies mit der Nationalparkfrage zu verbinden. Tatsächlich würde das der Akzeptanz dieses Projektes vor Ort wohl nicht dienlich sein. Ob Naturparke zusammengelegt werden sollen, ist meines

Erachtens keine Frage, die wir im Landtag entscheiden können. Dies müssen die Kommunen vor Ort tun.

Richtig ist natürlich, dass ein gemeinsamer Nationalpark die Vermarktung der Region Harz als touristisches Highlight in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt erleichtert. Der Harz kann dann stärker als bisher als eine Tourismusregion wahrgenommen werden und hat somit natürlich auch eine gesamtdeutsche Bedeutung, meine Damen und Herren. - Herzlichen Dank.

(Beifall bei der FDP und bei der CDU)

Quelle: Stenographischer Bericht der 10. Sitzung des Niedersächsischen Landtags, herausgegeben am 03.07.2003